KANTON AARGAU

• I Gesundheit I

Alters- und Pflegeheime / Spitex 2019

Kennzahlen der Alters- und Pflegeheime, 2006–2018

Jahr	Anzahl Institutionen	Beherbergungsplätze[1], per 01.01.	Klienten, per 31.12.	Klientinnen, per 31.12.	Anzahl Vollzeitäquivalente (VZÄ)	Fakturierte Tage, in 1'000	Betriebskosten, in Mio. Franken
2006	88	5 402	1 411	3 807	4 037,1	1 849	347,4
2007	99	5 856	1 559	4 211	4 488,7	2 065	401,4
2008	99	5 897	1 443	4 266	4 551,4	2 082	422,0
2009	100	6 056	1 549	4 296	4 733,2	2 097	446,7
2010	98	5 953	1 546	4 272	4 882,3	2 091	469,2
2011	98	5 992	1 578	4 220	5 011,7	2 108	505,4
2012	98	6 066	1 656	4 171	5 335,8	2 122	529,5
2013	101	6 173	1 667	4 247	5 583,4	2 143	552,1
2014	100	6 171	1 680	4 354	5 594,8	2 143	569,1
2015	98	6 348	1 647	4 322	5 898,9	2 134	594,4
2016	99	6 505	1 728	4 377	6 086,8	2 191	613,8
2017	98	6 627	1 800	4 417	6 125,4	2 227	626,8
2018	99	6 799	1 904	4 445	6 363,0	2 263	651,6
2019[2]	97	6 806	1 908	4 532	6 567,8	2 304	680,4

1. Betriebene Betten, unabhängig von der Belegung
2. Zwei Institutionen konnten aus systemtechnischen Gründen nicht an der Erhebung teilnehmen.

Kennzahlen der spitalexternen Hilfe und Pflege (Spitex), 2006–2018

Jahr	Anzahl Organisationen		Selbstständige[1]	Klienten	Klientinnen	Mitarbeitende	Verrechnete Stunden Total	Betriebskosten, in Mio. Franken
	gemeinnützig	erwerbswirtschaftlich						
2006	74	…	…	3 593	8 460	1 481	619 342	48,4
2007	72	…	…	3 809	8 748	1 369	611 322	50,0
2008	71	…	…	3 884	9 139	1 396	630 486	54,0
2009	71	…	…	4 042	9 007	1 437	648 670	57,5
2010	75	7	15	4 743	10 023	1 943	820 782	71,2
2011	75	7	14	4 848	10 119	1 924	825 353	75,6
2012	76	13	37	5 430	11 141	2 162	890 434	85,2
2013	63	18	43	5 708	11 633	2 273	886 743	89,7
2014[2]	60	19	55	6 990	13 370	2 968	1 078 606	104,9
2015	62	21	68	9 516	15 573	3 030	1 179 059	112,8
2016	62	25	63	10 135	15 904	3 173	1 275 031	122,9
2017	61	30	72	10 447	16 434	3 466	1 386 722	134,1
2018	59	33	67	11 075	17 169	3 484	1 439 356	141,2
2019	51	39	72	10 280	18 958	3 624	1 550 527	150,7

1. Selbstständigerwerbende Pflegefachpersonen
2. Ab 2014 sind Betriebe dazugekommen, welche nur hauswirtschaftliche Dienste anbieten.

Alter der Beherbergten in Alters- und Pflegeheimen, 2006–2018

	2006	2008	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Durchschnittsalter	83,73	83,55	83,79	83,86	83,63	83,62	83,75	83,72	83,94	83,95	84,31
Durchschnittsalter gewichtet nach fakturierten Tagen	84,12	83,94	84,46	84,44	84,34	84,39	84,37	84,47	84,60	84,63	84,95
Durchschnittliches Eintrittsalter[1]	79,91	80,13	80,63	80,92	80,76	80,76	81,02	81,08	81,31	81,34	81,75

1. Abweichungen zu älteren Publikationen gehen auf eine Verfeinerung der Berechnungsmethode zurück.

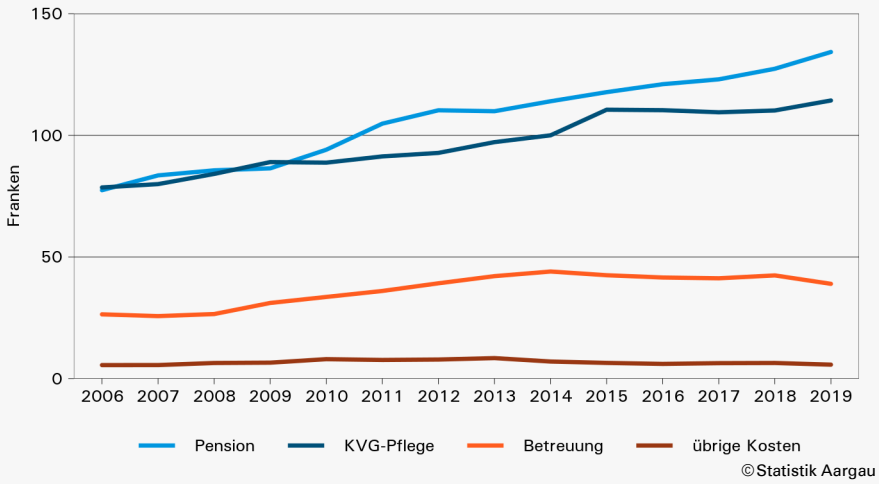
Das Wichtigste in Kürze

Die Beherbergungsplätze in der stationären Langzeitpflege haben sich seit dem Jahr 2010 von 5'953 auf 6'806 Betten im 2019 (+14,3 %) erhöht. Die Zahl der Klientinnen und Klienten ist im selben Zeitraum um 10,7 Prozent und die Anzahl der Vollzeitäquivalente ist um 34,5 Prozent angestiegen. Seit 2010 sind die fakturierten Tage (+10,2 %) und die Betriebskosten kontinuierlich angestiegen (45,0 %). Die Anzahl der Institutionen bleibt seit dem Jahr 2007 konstant bei etwa 100. Im Jahr 2019 konnten zwei Betriebe nicht an der Erhebung teilnehmen. Zusammen bieten diese Betriebe knapp 60 Plätze an, die nun nicht in der Statistik abgebildet sind.

Die Anzahl Spitex-Betriebe ist im Vergleich zum letzen Jahr wieder leicht angestiegen. Die Anzahl der Klientinnen und Klienten hat seit der Einführung der Statistik stets zugenommen. Im Jahr 2019 hatten die Spitex-Betriebe 3'624 Mitarbeitende. Dies entspricht rund 1'491 Vollzeitäquivalenten. Das Total der verrechneten Stunden ist seit dem leichten Einbruch im Jahr 2013 konstant angestiegen. Die Kostensteigerung im Bereich der Spitex beträgt letztes Jahr 6,7 Prozent. Dies entspricht dem zweitkleinsten Kostenanstieg seit dem Jahr 2013.

Das durchschnittliche Eintrittsalter in ein Alters- oder Pflegeheim hat sich seit dem Jahr 2014 um ein Jahr erhöht. Gleichzeitig haben die über 80-jährigen Klientinnen und Klienten 232'585 Stunden (+39,5 %) pflegerische, hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Spitex-Leistungen mehr in Anspruch genommen.

G1 Kosten pro verrechnetem Tag in Alters- und Pflegeheimen nach Hauptkostenstellen, 2006–2019

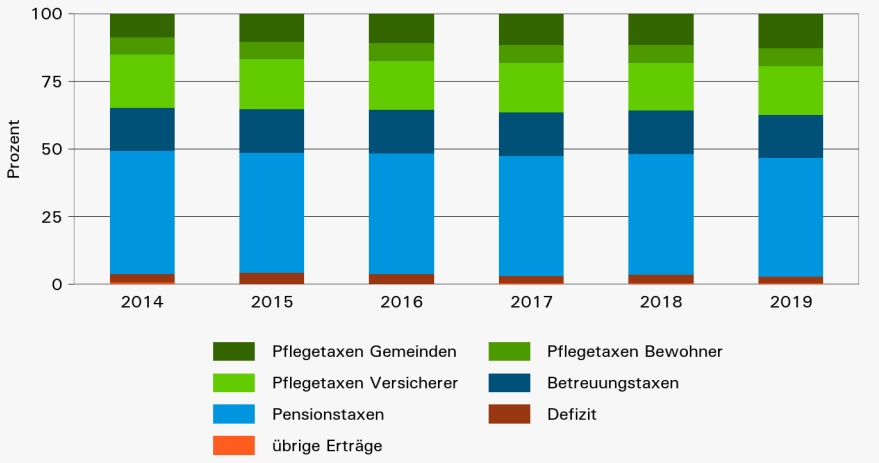


©Statistik Aargau

Entwicklung der Kosten in Alters- und Pflegeheimen

Im Durchschnitt kostete ein Tag in einem Aargauer Alters- oder Pflegeheim 2019 293.20 Franken. Davon entfallen über zwei Fünftel (134.25 Fr.) der Kosten auf die Pension. Die KVG-Pflege macht zusätzlich etwa zwei Fünftel (114.30 Fr.) der Kosten aus. Die Pensionskosten sind seit dem Jahr 2006 mit 73,3 Prozent (+56.80 Fr.) am stärksten angestiegen. Die Kosten für die Betreuung haben im letzen Jahr um 8,2 Prozent (-3.45 Fr.) abgenommen.

G2 Finanzierung der Leistungen in Alters- und Pflegeheimen in Prozent, 2014–2019

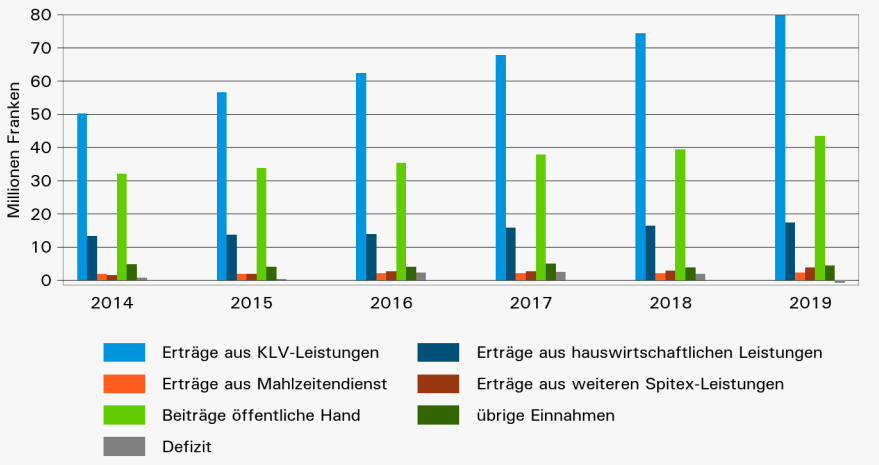


©Statistik Aargau

Entwicklung der Finanzierung der Leistungen in Alters- und Pflegeheimen

Der grösste Teil der Finanzierung im Zeitraum von 2014 bis 2019 stammt von den Pensionstaxen. 2019 wurden 43,8 Prozent (298,2 Mio. Fr.) der Leistungen durch die Pensionstaxe finanziert. Die Bewohner bezahlten 2019 knapp 60 Prozent via Pensions- und Betreuungstaxen. Die Höhe dieses Anteils ist seit dem Jahr 2014 um 16,3 Prozent angestiegen. Die Gemeinden kamen 2019 für 12,9 Prozent (87,6 Mio. Fr.) der Finanzierung auf, was einer Kostensteigerung um 75,1 Prozent seit 2014 entspricht.

G3 Finanzierung der Spitex-Leistungen in Millionen Franken, 2014–2019

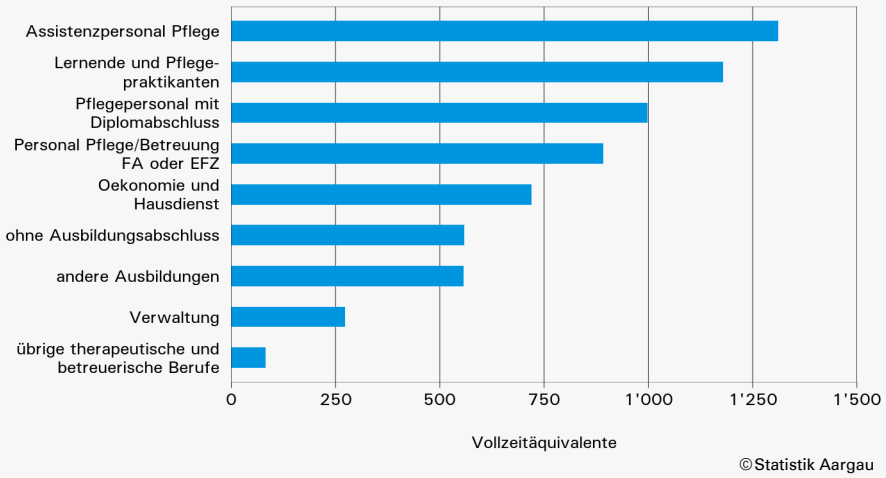


©Statistik Aargau

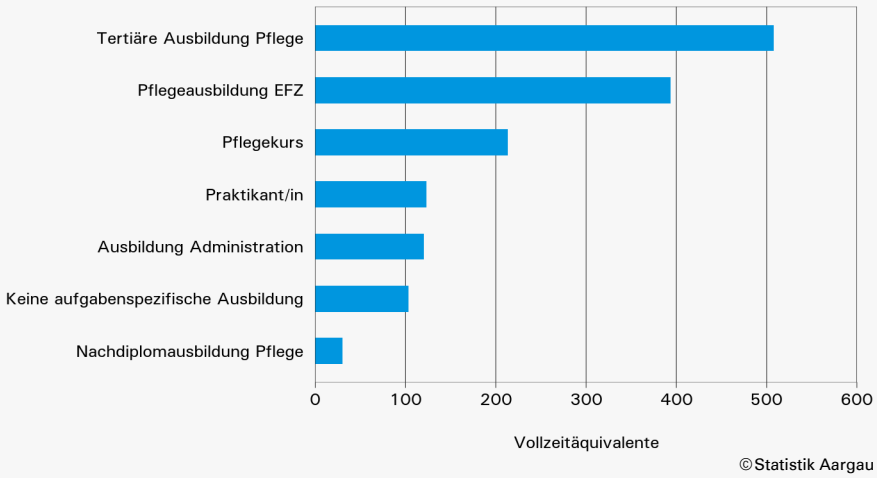
Entwicklung der Finanzierung der Spitex-Leistungen

Die Spitex-Leistungen wurden in den letzten fünf Jahren meist zur Hälfte über die Erträge der KLV-Leistungen finanziert. 2019 waren dies 52,5 Prozent (79,9 Mio. Fr.). Die öffentliche Hand bezahlte im Jahr 2019 einen Anteil von 28,6 Prozent (43,5 Mio. Fr.). Der absolute Beitrag der öffentlichen Hand ist in den letzten sechs Jahren um 11,3 Mio. Franken angestiegen. Nach einer defizitären Phase ergab sich im 2019 ein Überschuss von von 0,8 Mio. Franken.

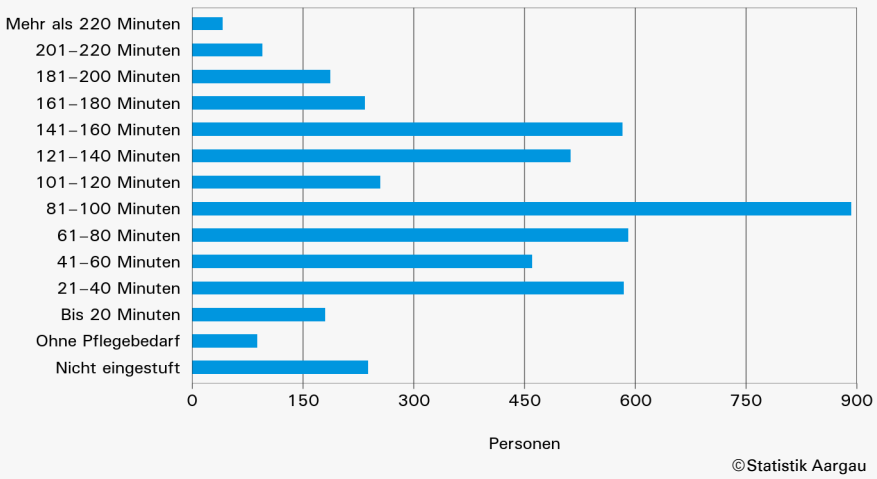
G4 Vollzeitäquivalente nach Ausbildungsart in Alters- und Pflegeheimen, 2019



G5 Vollzeitäquivalente nach Ausbildung in Spitex-Organisationen, 2019



G6 Pflegebedarf pro Tag beim Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim, 2019



Ausbildung der Mitarbeitenden in Alters- und Pflegeheimen 2019

Im Jahr 2019 ist ein Fünftel des Personals (20,0 %), welches in Alters- und Pflegeheimen beschäftigt ist, im Bereich Assistenzpersonal Pflege ausgebildet. Knapp ein Sechstel der Vollzeitstellen ist von Pflegepersonal mit Diplomabschluss (15,2 %) besetzt. Damit weisen fast die Hälfte (48,8 %) der Vollzeitäquivalente eine Ausbildung in Richtung Pflege, Therapie oder Betreuung auf. In Ausbildung befindet sich ebenfalls fast ein Fünftel der Vollzeitäquivalente. Dieser Anteil beträgt 18,0 Prozent.

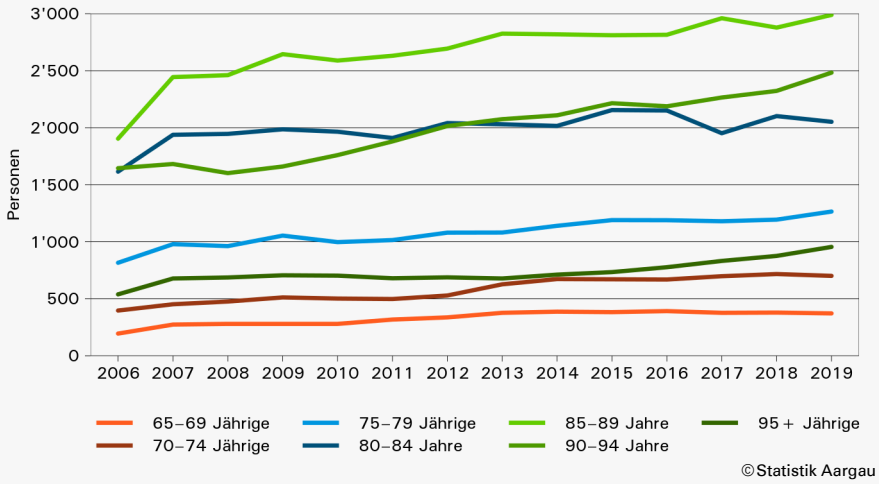
Ausbildung der Spitex-Mitarbeitenden 2019

In Spitex-Organisationen gab es im Jahr 2019 rund 1'491 Vollzeitäquivalente. Davon hat über ein Drittel (34,0 %) eine tertiäre Ausbildung Pflege. Insgesamt haben rund drei Viertel (76,7 %) der Vollzeitäquivalente eine Ausbildung im pflegerischen Bereich. Der Anteil der Praktikanten ist 8,2 Prozent. Weniger als ein Zehntel (6,9 %) der Vollzeitäquivalente verfügt im Jahr 2019 über keine aufgabenspezifische Ausbildung.

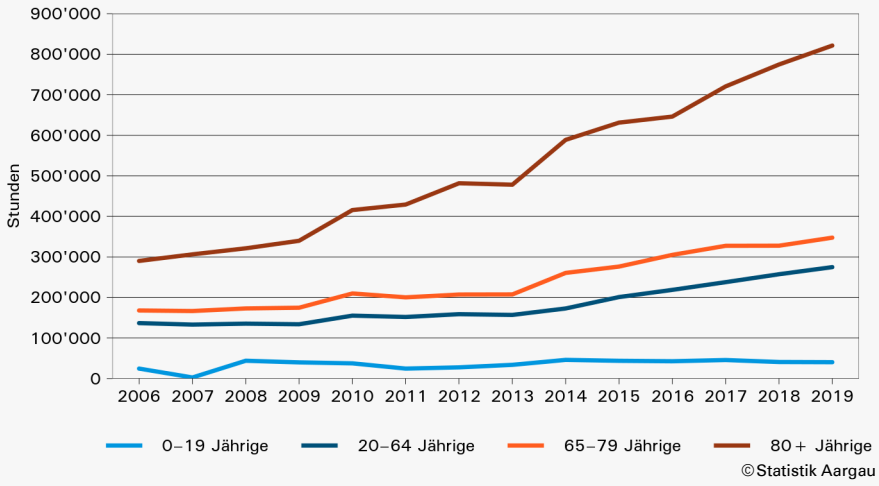
Pflegebedarf bei Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim 2019

2019 betrug der durchschnittliche Pflegebedarf bei Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim 96 Minuten pro Tag. Das sind im Vergleich zu 2018 drei Minuten mehr. Der Anteil der neu Beherbergten, welche über 200 Minuten Pflege beanspruchen, beläuft sich auf 2,8 Prozent. Dagegen haben 22,1 Prozent der neu Eingetretenen einen Pflegebedarf von weniger als 40 Minuten. Dieser könnte eventuell auch durch Spitex-Leistungen gedeckt werden. Neben der Pflegebedürftigkeit führen also noch weitere Gründe zu einem Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim.

G7 Beherbergte ab 65 Jahren in Alters- und Pflegeheimen nach Altersgruppen, 2006–2019



G8 Verrechnete Stunden für pflegerische und hauswirtschaftliche Spitex-Leistungen nach Altersgruppen, 2006–2019



Anzahl Beherbergte nach Altersgruppen

Im Jahr 2019 ist für die Anzahl Beherbergten bei den 75–79-, 85–89-, 90–94- sowie bei den über 95-Jährigen ein Anstieg von 3,8 bis 9,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr festzuhalten. Die Anzahl jüngerer Beherbergter (65–69-, 70–74- und 80–84-Jährige) ging zwischen 1,8 und 2,4 Prozent zurück. Den stärksten Anstieg absoluten über die letzten 13 Jahre hatten die 85- bis 89-Jährigen. Die Anzahl der Beherbergten in dieser Altersgruppe stieg von 1'904 im Jahr 2006 auf 2'989 (+ 57,0 %) in diesem Jahr.

Spitex-Leistungen nach Altersgruppen

Das Total der verrechneten Stunden für pflegerische und hauswirtschaftliche Spitex-Leistungen hat im letzten Jahr um 83'580 Stunden (+6,0 %) zugenommen. Seit dem Jahr 2006 beträgt der Anstieg 864'726 Stunden (+139,6 %). Dieser Anstieg kann zum Teil durch die Veränderung der Grundgesamtheit erklärt werden. Im Jahr 2019 hat die Gruppe der über 80-Jährigen 55,3 Prozent der verrechneten Stunden in Anspruch genommen. Diese Altersgruppe ist in den letzten 13 Jahren am stärksten gewachsen. Personen unter 20 Jahren brauchen seit 2006 stets am wenigsten Spitex-Leistungen. Im letzten Jahr benötigte die jüngste Gruppe 477 (-1,2 %) verrechnete Stunden weniger als im Vorjahr.

Informationen zu dieser Publikation

Herausgeber:
Kanton Aargau
Departement Finanzen und Ressourcen
Statistik Aargau

Auskunft:
sabina.jordi@ag.ch
062 835 13 09

Zeichenerklärungen:
... Zahl ist nicht erhältlich oder ohne Bedeutung oder aus anderen Gründen weggelassen.

Publikationsreihe: stat.kurzinfo Nr. 89 | August 2020
ISSN: 2296–2964
Quelle: Statistik der sozialmedizineschen Institutionen, Statistik der Hilfe und Pflege zu Hause
Copyright: ©2020 Statistik Aargau
Internet: www.ag.ch/statistik > Daten und Publikationen > Gesundheit